

Eugen Böhm Ritter von Bawerk (1851 - 1914)

Eugen von Böhm-Bawerk wurde 1851 in Brünn geboren, studierte zwischen 1868 und 1872 Rechts- und Staatswissenschaften in Wien und trat 1872 in den niederösterreichischen Finanzdienst ein. 1875 promovierte er in Wien zum Doktor der Rechte und habilitierte sich 1880 in Politischer Ökonomie. Nach seiner Habilitation wurde er an die Universität Innsbruck berufen, wo er bis 1889 lehrte. 1889 trat Böhm-Bawerk ins Finanzministerium ein und führte die große Reform der Personal- und Erwerbssteuern durch. In den Jahren 1895, 1897 und 1900 wurde er zum Finanzminister ernannt. Anschließend übernahm er eine Professur an der Universität Wien und gehörte der Akademie der Wissenschaften an, deren Präsident er 1911 wurde. Böhm-Bawerk starb 1914 unerwartet während eines Ferientaufenthaltes in Tirol.

Seine wichtigsten wissenschaftlichen Werke, die kapitaltheoretischen Untersuchungen, veröffentlichte Böhm-Bawerk während seiner Innsbrucker Jahre. Sie machten ihn innerhalb kürzester Zeit als Nationalökonom weit über die Monarchie hinaus berühmt. Darin entwickelte er erstmals eine intertemporale Werttheorie, auf deren Grundlage er wesentliche Beiträge zur modernen Kapital- und Zinstheorie schuf. Die darauf aufbauende Verteilungstheorie machte ihn auch zu einem der bedeutendsten Kritiker der Marx'schen Verteilungslehre. Böhm-Bawerk gilt heute als Wegbereiter der modernen Wirtschaftstheorie und Mitbegründer der so genannten Österreichischen Schule der Nationalökonomie.

Die Böhm-Bawerk-Vorlesungsreihe wurde 1980 von Univ.-Prof. Dr. Christian Smekal, dem damaligen Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, ins Leben gerufen.

Um Anmeldung zur Böhm-Bawerk-Vorlesung bis spätestens Mittwoch, den 23. Mai 2012, wird gebeten:

Veronika MAYR
Büro der Dekanin der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik

Karl-Rahner-Platz 3, 6020 Innsbruck
Tel.: + 43 (0) 512 / 507 – 96136
Fax: +43 (0) 512 / 507 – 2840
E-Mail: Veronika.Mayr@uibk.ac.at

© BfÖ 2012



Die Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik
lädt herzlichst zur

31. Böhm-Bawerk-Vorlesung

Dienstag, 29. Mai 2012

Bruno S. Frey

Bruno S. Frey, Studium der Nationalökonomie an den Universitäten von Basel und Cambridge (England), Doktorat 1965 und Habilitation 1969 an der Universität Basel. Seit 1970 ausserordentlicher Professor an der Universität Basel. Ordentlicher Professor für Finanzwissenschaft an der Universität Konstanz, seit 1977 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Zürich, seit 2010 Distinguished Professor of Behavioural Science an der Warwick Business School at the University of Warwick, UK.



Dr. honoris causa der Universitäten St. Gallen, Göteborg, der Freien Universität Brüssel, der Universität Aix-en-Provence/Marseille und der Universität Innsbruck. Fellow der Public Choice Society, Fellow der Royal Society of Edinburgh (FRSE), Distinguished CESifo Fellow, Distinguished Fellow der Association for Cultural Economics, International, Gewinner des ersten Stolper-Preises des Vereins für Socialpolitik (der Gesellschaft aller deutschsprachigen Ökonomen).

Forschungsschwerpunkt ist die Anwendung der Ökonomie auf neue Bereiche (Politik, Kunst, Geschichte, Konflikt, Familie) und die Erweiterung des Modells menschlichen Verhaltens durch Einbezug psychologischer und soziologischer Elemente.

Zahlreiche Bücher in verschiedenen Sprachen und Publikationen in führenden Fachzeitschriften.

Glück - Die Sicht der Ökonomie

Die Glücksforschung ist nicht nur unter Philosophen, Psychologen und Neurobiologen ein Thema. Auch Ökonomen beschäftigen sich heute mit der Frage, was uns Menschen wirklich glücklich macht, und erweitern mit ihren Forschungsarbeiten die Standardökonomie auf revolutionäre Weise. Gerade in der heutigen krisengeschüttelten Zeit sind ihre Analysen sowie Folgerungen für Meinungsmacher und Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung sowie für den interessierten Laien von großem Interesse.

Die Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik

lädt herzlichst zur

31. Böhmer-Bawerk-Vorlesung

von

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bruno S. FREY

Universität Zürich / University of Warwick

zum Thema

Glück – Die Sicht der Ökonomie

mit anschließender Diskussion ein.

Termin: Dienstag, 29. Mai 2012, 18.00 Uhr

**Kaiser-Leopold-Saal
Karl-Rahner-Platz 3, 6020 Innsbruck.**

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Um Anmeldung wird gebeten.